

Pakistanische Geldeintreiber prügeln Türken ins Krankenhaus



Von ALEX CRYSO | Auch im beschaulichen Bretten, das zirka 15 Kilometer nördlich von Multikulti-Pforzheim liegt, ist es aus und vorbei mit der Ruhe. Kannte man das Städtchen in Nordbaden vorwiegend für seinen Reformator und Luther-Freund Philipp Melanchthon, so haben auch hier parteilich-korrupter Filz, sozialer Zerfall und eine bunte ethnische Vielfalt längst Einzug gehalten.

Am Donnerstag kam es in Bretten zu einer weiteren muslimischen Gruppendynamik mit folgenschwerem Hintergrund: Im städtischen Asylantenheim wurde ein 22-jähriger Türke von insgesamt acht Männern zusammengeschlagen und musste mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Laut dem Polizeibericht wollten die Schläger lediglich einen kleineren ausgeliehen Geldbetrag von jemand anderem zurückholen.

Gegen 1.30 Uhr in der Nacht betraten die Geldeintreiber das Asylantenheim, wobei sieben der Männer von pakistanischer Herkunft sind. Zu später Stunde trafen zwei Frauen und ihr türkischer Bekannter auf die Geldeintreiber. Das Trio wollte im Asylantenheim offenbar genau den Mann besuchen, der sich das Geld geliehen hatte.

Auf dem Weg zu dessen Zimmer stellten sich die Pakistani den Dreien in den Weg und schlugen auf sie ein. Während die Frauen

fliehen konnten, gesellte sich ein weiterer Heimbewohner zu den Gewalttätern, um gemeinsam auf den Türken einzuprügeln. Selbst als dieser schon am Boden lag, traten die acht Männer noch auf ihn ein.

Weitere Heimbewohner mussten eingreifen, um die Aggressoren zurückzudrängen. Die Polizei schickte vier Streifenwagen, um Herr der Lage zu werden.